



Ausbildung Justizfachwirtin / Justizfachwirt -m/w/d- 2024

Stellenbezeichnung

Beamtenanwärterin / Beamtenanwärter im mittleren Justizdienst

Link zur Stellenausschreibung im Stellen- und Bewerberportal

[Beamtenanwärterin / Beamtenanwärter im mittleren Justizdienst](#)

Ihre Aufgaben

Sie möchten einen Beruf erlernen, der sinnvoll ist und dazu beiträgt, den Rechtsstaat und unsere Demokratie zu stärken? Dann starten Sie mit einer Ausbildung zur Justizfachwirtin bzw. zum Justizfachwirt (Beamtenlaufbahn mittlerer Justizdienst) in die Zukunft!

In allen Bereichen der Justiz sind neben Richterinnen und Richtern, Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern sowie Justizfachangestellten auch Justizfachwirte tätig. Sie sorgen für den reibungslosen Ablauf des Verfahrens und haben abwechslungsreiche Aufgaben, sowohl am Schreibtisch als auch bei der Protokollführung direkt im Gerichtssaal.

Als Justizfachwirtin bzw. Justizfachwirt sind Sie die wichtige Schnittstelle zwischen der Justiz und den Bürgerinnen und Bürgern: Sie stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite und erklären die jeweiligen Sachverhalte und weiteren Prozessabläufe.

Wofür sind Justizfachwirte zuständig?

- Gerichtsverhandlungen protokollieren: Justizfachwirte nehmen als Protokollanten regelmäßig an Gerichtsverhandlungen teil. Dabei benötigen sie umfangreiches Fachwissen und eine gute Auffassungsgabe – denn nichts, was im Gerichtssaal gesagt wird, darf verloren gehen.
- Akten- und Schriftverkehr verwalten: Justizfachwirte erledigen den gesamten



Schriftverkehr im Verfahren. Protokolle von Gerichtsverhandlungen, aber auch Zeugenaussagen, Gutachten und Zustellungsurkunden wichtiger Unterlagen gehören in die jeweilige Akte.

- Wichtige Dokumente bearbeiten: Haftbefehle und Vollstreckungsbescheide anfertigen, Anträge aufnehmen oder Zeugenvorladungen erstellen. Für Dokumente wie diese sind Justizfachwirte - je nach Einsatzgebiet - zuständig.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Der Vorbereitungsdienst - so nennt sich die Ausbildungszeit - beginnt jährlich Anfang September (und gegebenenfalls auch Anfang November), dauert 2 Jahre und beinhaltet Theorie und Praxis:

- 2 Monate Einführungspraktikum
- 2 Monate Berufspraktikum I
- 6 Monate fachtheoretischer Lehrgang I
- 12 Monate Berufspraktikum II
- 2 Monate fachtheoretischer Lehrgang II

Das Einführungspraktikum und die 2 fachtheoretischen Lehrgänge finden größtenteils in der Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst im Landgräflichen Schloss oder an einem der weiteren Ausbildungsstandorte des Studienzentrums in Rotenburg an der Fulda statt.

Das erwartet Sie während Ihrer Zeit in Rotenburg:

- Unterricht in kleinen Gruppen mit persönlichem Bezug zu den Lehrkräften
- Möbliertes Einzelzimmer mit eigenem Badezimmer und frisch zubereiteten Mahlzeiten in der Mensa (geringe Kostenbeteiligung)
- Kostenloses WLAN
- Moderne Aufenthaltsräume mit Dart, Kicker und Billard
- Mitbenutzung der Freizeitmöglichkeiten in der nahegelegenen Hochschule, z. B.



Hallenbad, Sporthalle und Sportplatz mit Lauftreff und vielen Sportkursen, Innenhof mit Public Viewing-Leinwand und Lounge Areas, Fitness-Studio „SZ-Sports“ und Kino „SZinema“

In beiden Berufspraktika bei Ihrem Ausbildungsamtsgericht lernen Sie dann, wie Sie das theoretische Wissen in die Praxis umsetzen. Dabei werden Sie von Ihrer Ausbildungsleitung als zentrale Ansprechperson betreut und durchlaufen fast alle Abteilungen des Gerichts. Auch die Staatsanwaltschaft lernen Sie kennen. Erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder begleiten Sie und stehen für alle Ausbildungsfragen zur Verfügung.

Hier geht's zum [Studienzentrum Rotenburg](#).

Sie werden während der Ausbildung heimatnah den Ausbildungsamtsgerichten zugewiesen. Falls Kapazitäten bei diesen Amtsgerichten erschöpft sind, erfolgt die Zuweisung zu einem anderen Ausbildungsgericht. Nach der Ausbildung können Sie grundsätzlich bei jeder hessischen Justizbehörde eingesetzt werden, ein Anspruch auf Verwendung bei einer bestimmten Behörde besteht nicht. Aktuell besteht hoher Einstellungsbedarf im Rhein-Main-Gebiet, so dass Sie nach einer heimatnahen Ausbildung neue Erfahrungen sammeln und verschiedene Einsatzmöglichkeiten in der Justiz zentral erleben können - durchaus mit der Möglichkeit nach einer Wartezeit an Gerichte und Staatsanwaltschaften in Heimatnähe zurückversetzt werden zu können.

Unsere Anforderungen

- Realschulabschluss oder gleichwertig anerkannter Bildungsstand (z.B.

Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung)

- Deutsche Staatsangehörigkeit oder eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union oder der Länder Island, Liechtenstein, Norwegen oder Schweiz
- Höchstalter 40 Jahre (hiervon ausgenommen sind in bestimmten Fällen Soldaten auf Zeit mit mindestens 12-jähriger Dienstzeit)



Bitte bewerben Sie sich über das Bewerberportal des Landes Hessen.

Folgende Unterlagen bitte ich innerhalb des Bewerbungsverganges als PDF-DOKUMENT dort hochzuladen:

- Bewerbungsanschreiben
- Lebenslauf (mit Angabe der Staatsangehörigkeit)
- Kopie des Abschlusszeugnisses oder des letzten Schulzeugnisses (Zeugnisse aus dem Ausland mit Anerkennung des ausländischen Bildungsnachweises; für Hessen ist das Staatliche Schulamt Darmstadt zuständig)
 - evtl. Zeugnisse über Beschäftigungen seit der Schulentlassung (auch Ausbildung und/oder Studium)
 - ggfs. Einverständniserklärung der/des gesetzlichen Vertreter/s (bei Minderjährigen)
 - ggfs. Nachweise zum Grad der Behinderung/Gleichstellung

Noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne unter 069 1367-8086

oder schreiben Sie uns an

ausbildung@olg.justiz.hessen.de.

Unsere Angebote

Eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit ist uns genauso wichtig, wie Inklusion und Vielfalt. Wir setzen uns daher aktiv für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung aller Beschäftigten ein:

- Verbeamtung ab dem 1. Tag der Ausbildung
- Ca. 1.350,00 € Anwörterbezüge (netto) monatlich
- 30 Tage Urlaub im Jahr



- Voraussichtlich auch in 2024 "LandesTicket" zur kostenfreien Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in ganz Hessen
- Umfassendes Gesundheitsmanagement (z.B. Yoga- und Rückenkurse, arbeitsmedizinische Betreuung, Aktionstage usw.)
- Nach der Ausbildung: grundsätzliche Übernahme und flexible Arbeitszeitmodelle mit der Möglichkeit zum Mobilen Arbeiten
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vermögenswirksame Leistungen (Sparzulage durch das Land Hessen)
- Beihilfe in Krankheitsfällen mit der Möglichkeit zur privaten Krankenversicherung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Internetseite](#).

Die hessische Justiz fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Erwünscht sind deshalb im Rahmen der rechtlichen Vorgaben für die ausgeschriebene Stelle Bewerbungen von allen Menschen, unabhängig von rassistischen Zuschreibungen, ethnischer Herkunft, deren Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität. Bewerberinnen und Bewerber mit einer Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Allgemeine Hinweise

Die Korrespondenz in unserem Auswahlverfahren erfolgt ausschließlich per E-Mail. Wir bitten Sie daher, regelmäßig Ihren Posteingang bzw. Spam-Ordner zu überprüfen.

**Ressort**

Hessisches Ministerium der Justiz und für
den Rechtsstaat

Referenzcode

50395234_0013

Stellenbezeichnung

Beamtenanwärterin / Beamtenanwärter im
mittleren Justizdienst

Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe

Anwärterbezüge mittlerer Justizdienst

Berufserfahrung

keine

Art der Stelle

Ausbildung/Studium/Vorbereitungsdienst

Personalverwaltende Dienststelle

Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Zeil 42
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069/13 67 - 01

Arbeitszeit

Vollzeit

Vertragsart

Unbefristet

Beschäftigungsbeginn

02.09.2024

Dienststelle

Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zeil 42

60313 Frankfurt am Main

Tel. 069/13 67 - 01

Einsatzregion

Nordhessen, Mittelhessen, Osthessen,
Südhessen, Rhein-Main-Gebiet

Datum der Veröffentlichung

06.07.2023

Bewerbungsschluss

20.09.2024